

Sonnabend, 7-31-48

Liebe Kinder,

Mutti ist oben mit irgendwelchen Reinigungsarbeiten fuer Haushalt oder Koerper beschaefligt, bevor wir heute morgen ueber Chilhowie, Marion und White Top unsere woechentliche Route in die Stadt zum Einkauf machen. White Top kam in dieser Woche hinzu, da ich 2 Besuche dort zu machen habe. Wir hatten vor, kurz nach 8 Uhr abzufahren, und ich hoffe, dass wir gegen 10 oder 11 Uhr auf dem Wege sein werden.

Habt Dank fuer Eure Briefe, die uns sagten, dass Ihr gesund seid; und das ist sehr wichtig fuer uns. Dass Deine Arbeit gut voran geht, und Du dabei noch reichlich Zeit fuer Dein weit wichtigeres Denken hast, ist gut, mein lieber Junge. Mutti glaubte schon aus Deinen Zeilen am letzten Dienstag herauslesen zu sollen, dass Dein letztes Examen nicht so besonders ausgefallen sei. Mir ist das verhaeltnismaessig nebensaechlich, wie ich ja wiederholt betont habe, solange ich fuehle, dass ein solches gelegentliches "Versagen" durch Ablenkung durch wichtige geistig-seelische Vorgeaenge bedingt ist. Ausserdem kenne ich Deine Unterbewertung Deiner Arbeit in dieser Beziehung. Jenes Erleben und Ringen, in dem Du augenblicklich stehst, ist unabaenderlich und sogar notwendig fuer eine Klaerung Deines Denkens und eine Re-Orientierung oder Neu-bestaetigung der Richtung Deines Weges. Und mit Gottes Hilfe wirst Du diese schmerzhaften Auseinandersetzungen im Geistigen heil und gesund ueberstehen. Sie werden, wie ich fuer Dich hoffe, Dich nicht verlassen, wenn sie auch andere Formen annehmen und ihre Intensitaet sich anderen Gebieten -natuerlich stets im Geistig-Seelischen- zuwenden mag: Leben, im Gegensatz zu Existieren, ~~ist~~ findet ja seinen Ausdruck einzig in diesem staendigen Ringen.

Auf Deinen Besuch nach Beendigung des Sommersemesters freuen wir uns wie immer. Wie Du die Rueckreise hierher einrichtest, ist uns in jedem Falle recht: Cape Cod und Washington sind vielleicht gut fuer Dich, wenn Du nicht von Dir aus lieber direkt nach hier kommen moechtest.

Zwei Tatsachen -oder richtiger Auslassungen- fallen mir an Deinen Briefen auf. Sie sind voellig nebensaechlich, sicherlich von Deinem Gesichtspunkte aus, interessieren aber uns beide, Mutti sowohl, als auch mich. Hier sind sie: Du erwahnst nie mehr Herrn v. Klemperer. Something wrong?- Und wie steht es mit koerperlicher Betaetigung? Sei bitte nicht aergerlich ueber meine Fragen; zu beantworten brauchst Du sie nur, wenn Du Lust dazu hast (wie Du ja weisst).

Ich kann mir sehr wohl vorstellen, dass das Geschrei der beiden Gruppen um Lou Andreas Salome und Nietzsches Schwester Dir einen schlechten Geschmack im Munde ausloest: "Was laennst Du so

Und weisst doch, dass ich schlafe?"

Von der Salome weiss ich nur Weniges, und das nur im Zusammenhang mit Rilke. Mutti vermerkte bereits auf ihrer Postkarte an Dich, dass die fruehen Briefe Rilke's nicht hier sind; wenn nicht einer von Euch sie mitgenommen hat, besitzen wir sie nicht.

Nun zu Dir, liebe Snute. Es ist schoen, dass der Aufenthalt und die Arbeit in Phila Dir Freude und Befriedigung geben. Ich schrieb Dir ja in meinem letzten ^{Brief}, dass wir Dir zustimmen in Deiner Ansicht, dass der Typ der Arbeit, mit dem Du Dich gegenwaertig beschaefligst, von grosser Bedeutung fuer Dich zu sein vermag. Enttaeuscht hat uns freilich, dass Du uns so wenig ueber jene Dinge mitteilst, die wir an sich gern wissen

moechten: Du erwachnst z.B. nicht, welche Antwort Du von Wilson erhalten hast, obwohl das fuer Deine zukuenftigen Flaene doch von recht wesentlicher Bedeutung sein koennte. Ueber die Art Deiner Beschaeftigung, die Firma, fuer die Du arbeitest, Deinen Lohn, Deine Erfahrungen in und mit der Arbeit laesst Du uns nichts wissen. Ich weiss, Ihr habt unsere Stellungnahme nicht gern, es sei denn, Ihr fragtet darum. Es handelt sich ja aber gar nicht darum, Stellung zu nehmen, und die Frage, um die es hier geht, liegt vielleicht ebenso weit ausserhalb Eures Begreifens, wie Ihr Eure Probleme oftmals jenseits unserer Faehigkeit zu verstehen zu liegen ~~glaubt~~. Mit dem Wunsche, Kinder zu haben und sich fort- und hinaufzupflanzen, uebernehmen Eltern eine Verantwortung, die Zeit ihres Lebens dauert, und die ihnen niemand abzunehmen vermag. Es erscheint mir als einer der massgebenden Unterschiede zwischen Mensch und Tier, dass Beziehung und Verantwortungsgefuehl nicht aufhoeren mit dem vegetativ ~~Selbststaendig~~ werden des Nachkommen.

Kinder, ich habe versucht, bereits gestern diese Zeilen zu beenden, und hatte auch schon diese Seite begonnen, die ich heute zu Ende bringen wollte. Ich bin dauernd unterbrochen worden und habe, ehrlich gesagt, jetzt keine Lust mehr zu erneuter Konzentration: ich bin muede und erschoeppt von allem. Bleibt gesund und gluecklich und zufrieden. In Gedanken bin ich viel bei Euch. Einen Kuss mit herzlichen Gruessen und meinem Segen.

Euer

Papa.